

Name:**Vorname:****Geburtsdatum:**

Sie haben sich zur Einlage einer Spirale (IUD) zur Schwangerschaftsverhütung oder allenfalls Blutungsregulierung entschieden.

Prinzip der Verhütung mittels Spirale:

Bei den heutigen modernen Spiralen handelt es sich um kleine Kunststoffstäbchen, welche entweder mit Kupfer umwickelt sind oder ein Gelbkörperhormon (Gestagen) enthalten.

Die Spirale wird durch die Scheide - via Muttermund - in die Gebärmutter eingesetzt und liegt innerhalb der Gebärmutterhöhle. Dort werden kleine Mengen des entsprechenden Wirkstoffes an die Umgebung abgegeben. Dies erschwert durch Behinderung der Spermien die Befruchtung und falls es doch zu einer solchen kommen sollte, das Einnisten einer befruchteten Eizelle.

Einlegemethode:

Vor der Einlage einer Spirale muss durch eine gynäkologische Untersuchung sichergestellt werden, dass keine Infektionen vorliegen und dass die Gebärmutter eine regelrechte Form und Größe aufweist. Durch Ultraschall können auch der Gebärmutterinnenraum und die Gebärmutterlage beurteilt werden. Die Einlage erfolgt auf dem gynäkologischen Untersuchungsstuhl und bedarf in der Regel keiner Narkose. Nach sorgfältiger Desinfektion wird mit einem feinen Instrument der Muttermund oberflächlich gefasst und die Gebärmutter leicht nach unten gezogen. Mittels einer dünnen Sonde wird die Länge der Gebärmutterhöhle gemessen. Dann wird die Spirale in die Gebärmutter eingeführt bis sie am höchsten Punkt zu liegen kommt. Die Fäden, welche unten an der Spirale befestigt sind und der späteren Entfernung dienen, werden gekürzt, so dass sie nur wenig aus dem Muttermund heraussehen. Durch erneuten Ultraschall wird die korrekte Lage der Spirale überprüft. Sollten während der Einlage unerwartete Schwierigkeiten auftreten, wird die Einlage abgebrochen.

Nach der IUD-Einlage können noch leichte Schmierblutungen sowie Beschwerden im Unterleib auftreten, welche innerhalb weniger Tage abklingen sollten. Bei anhaltenden oder später auftretenden Beschwerden ist es ratsam Ihren Arzt zu konsultieren.

Risiken und Komplikationen:

Ganz selten kann es zu einer falschen Positionierung oder zu einem späteren Wandern der Spirale kommen. Das Risiko für eine Unterleibsinfektion ist insgesamt etwas erhöht. Selten kann es eine Spirale aus der Gebärmutter herausschaffen und verloren gehen. Der Verhütungsschutz ist bei den verschiedenen Spiralen unterschiedlich und es besteht ein leicht erhöhtes Risiko für eine Eileiterschwangerschaft. Sollte es trotz IUD zu einer intakten Schwangerschaft kommen, wird in der Regel die Entfernung der Spirale empfohlen, wenn dies einfach zu machen ist. Es kann unter einem IUD zu verstärkten oder schmerzhaften Regelblutungen kommen.

Kosten:

In der Regel werden die Kosten für eine Spirale von der Krankenkasse nicht übernommen. Daher sind die Einlagekosten am Tag der Einlage in bar oder mit EC-Karte zu bezahlen.

Skizze des Eingriffs anbei

Behandlungsauftrag:

Frau Dr. Klatte hat mit mir ein Aufklärungsgespräch geführt. Ich habe die Erläuterungen verstanden und konnte alle mich interessierenden Fragen stellen. Ich bin mit dem geplanten Eingriff einverstanden, ebenso wie mit den besprochenen Änderungen und Erweiterungen, die sich während des Eingriffs als erforderlich erweisen.

Leipzig den

Unterschrift Patientin:**Unterschrift Arzt:**